

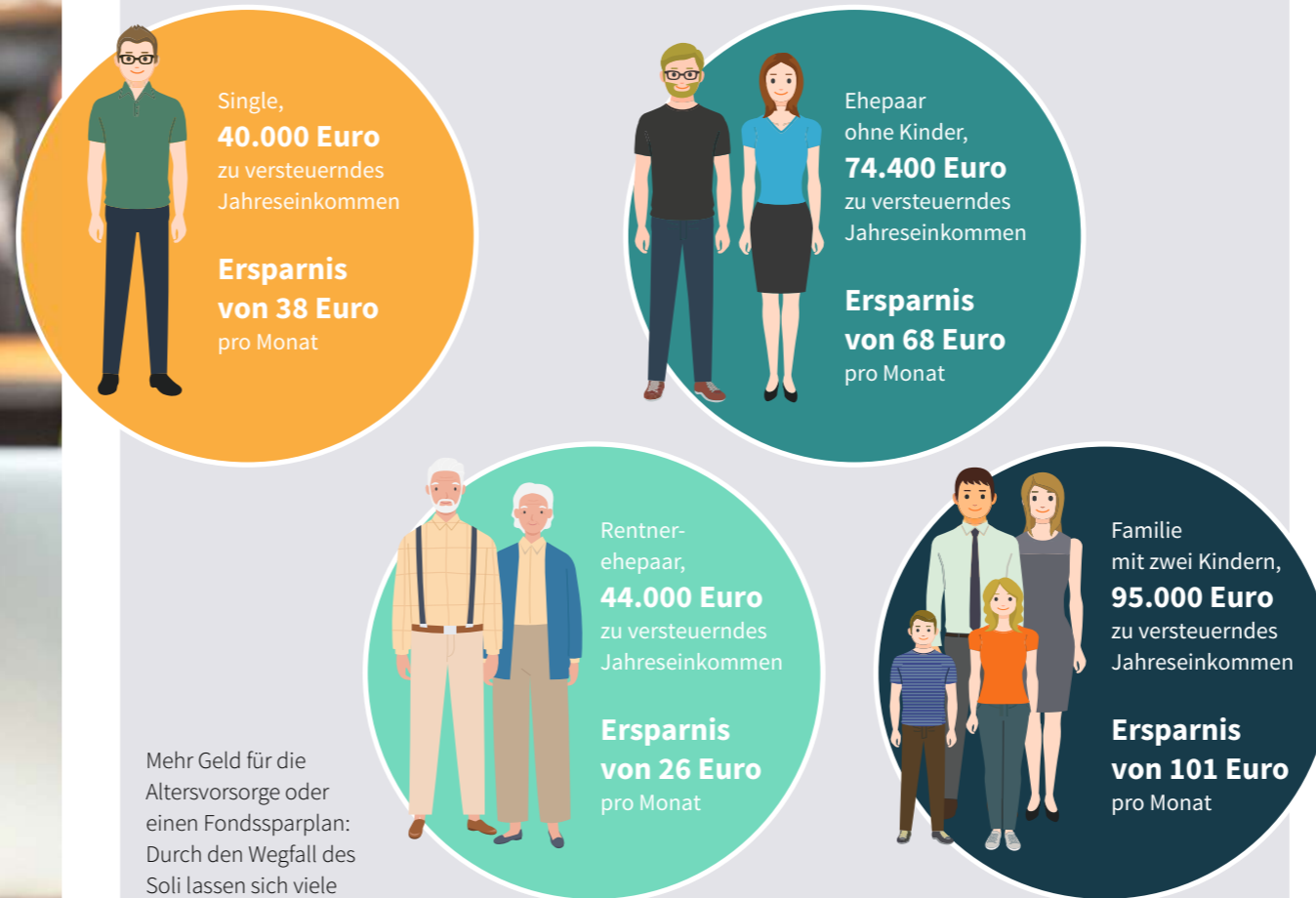
90%

der deutschen Steuerzahler werden vollständig durch den Wegfall des Solidaritätszuschlags entlastet.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Abschaffung des Solidaritätszuschlags: Neue Möglichkeiten für Ihre Geldanlage



Quelle: Bundesministerium der Finanzen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Die Gut-ist-gut-genug-Regel

Maximierungsfalle vermeiden

Der Antrieb, das Richtige für uns zu finden, steckt einfach in uns. Wer aber nicht nur das Richtige sucht, sondern für den bloß das Beste gerade gut genug ist, der landet bei seinen Entscheidungsprozessen schnell in der Maximierungsfalle. Denn gerade dieser Anspruch macht die Auswahl zu purem Stress – und verschafft Maximierern letztlich gefühlt keine Vorteile. Das hat der US-Psychologe Professor Barry Schwartz bei seinen Studien festgestellt: „Diejenigen, die immer nach dem Maximum streben, sind diejenigen, die sich die größten Sorgen machen, ihre Entscheidungen am Ende zu bereuen.“ Neben den Sorgen im Vorfeld ist es demnach die Reue im Nachhinein, die das Leben von Maximierern erschwert. Sie

hadern, weil sie sich vermeintlich zu spät entschieden haben – oder weil sich aus ihrer Sicht herausstellt, dass eine andere Möglichkeit noch besser gewesen wäre.

Bei der Geldanlage etwa spekulieren viele auf den perfekten Zeitpunkt zum Einstieg. Doch wann genau der ist, weiß niemand – selbst Experten nicht. Sicher ist hingegen nur, dass wer zu lange wartet und immer weiter auf den bestmöglichen Kurs zum Einstieg hofft, nicht nur jede Menge wertvolle Zeit verliert. Er hat am Ende aufgrund von Inflation und geringer Zinsen wahrscheinlich sogar weniger Kaufkraft zur Verfügung als gedacht. Statt die Anlageentscheidung immer weiter aufzuschieben, empfiehlt es sich in vielen Fällen, einfach mit einem regelmäßigen, festen Anlagebetrag anzufangen – seinen alten Gewohnheiten zu widerstehen und zum Beispiel in Investmentfonds zu investieren.



Gleich starten mit MeinInvest

Sie haben sich entschieden, mit MeinInvest ganz nach Ihren persönlichen Vorgaben zu investieren? Dann können Sie sofort einsteigen unter

www.sparda-west.de/meininvest

Clevere Anleger machen sich dabei den Durchschnittspreiseffekt zunutze: Bei hohen Kursen an den Finanzmärkten werden weniger Fondsanteile gekauft, bei niedrigen Kursen hingegen umso mehr. Diese Strategie kann dafür sorgen, dass der durchschnittliche Kurs, den die Fondsanleger bezahlen, niedriger ist, als wenn sie auf einen Schlag eine feste Anzahl an Fondsanteilen erwerben.

Wer zudem die Faustregel „Gut ist gut genug“ beachtet, dem fällt es deutlich leichter, beherzt zuzugreifen, wenn sich eine neue Chance bietet. Das gilt auch rund um die Themen Nullzinsen beim Sparen oder bei der Altersvorsorge. Auch hier schieben viele allzu häufig eine Entscheidung vor sich her, aus Angst, die falsche oder nicht optimale Wahl zu treffen – sie hadern, zögern, sitzen aus. Klar ist längst: Wer nichts tut, trifft

So legen Sie eingesparte Soli-Steuern clever an

Ein Vergleich Ihrer aktuellen Lohn- oder Gehaltsabrechnung mit einer alten Abrechnung aus 2020 zeigt, welche neuen Möglichkeiten zur Geldanlage und Vorsorge Sie jetzt haben. Wer mehr für seine Altersvorsorge tun möchte, kann sich etwa für eine fondsgebundene Rentenversicherung der DEVK entscheiden. Zudem gelingt schon ab 25 Euro im Monat der Start in MeinInvest, unserem digitalen Anlage-Assistenten. In drei einfachen Schritten, bei denen Sie auch über mögliche Chancen und Risiken aufgeklärt werden, ermittelt MeinInvest Ihre individuelle Anlagestrategie und schlägt eine fondsbasierte Aufteilung vor – ideal auch für Wertpapiereinsteiger.

Unser Tipp: Gern informieren unsere Berater Sie zur Altersvorsorge oder begleiten Sie durch den gesamten Auswahlprozess* von MeinInvest. Vereinbaren Sie einfach telefonisch einen Beratungstermin unter **0211 23 93 23 93**



* Wir beantworten alle Ihre technischen und prozessualen Fragen. Der Berater spricht aber keine Anlageempfehlung aus.

auf lange Sicht die falsche Entscheidung. Dabei gilt gerade jetzt das Motto: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Denn mit dem Wegfall des Solidaritätszuschlags seit dem 1. Januar 2021 eröffnen sich neue Möglichkeiten (siehe Grafik). So könnten die monatlich freigewordenen Beträge mit dem digitalen Anlage-Assistenten MeinInvest in eine Geldanlage von Union Investment fließen – und das schon ab 25 Euro im Monat.

Übrigens, die Entscheidung, in welche fondsbaasierte Geldanlage von Union Investment der entfallene Solidaritätsbeitrag zukünftig fließen soll, wird Anlegern in nur drei Schritten ganz besonders leicht gemacht. Und auch um zukünftige Anlageentscheidungen müssen sie sich mit MeinInvest nicht mehr kümmern. Das übernehmen automatisch erfahrene Fondsmanager (siehe Kasten oben).